

Aussaat und Ernte

Sophie Lapp-Jost, 2023



Da ich in Jerusalem geboren und die ersten 6 Jahre meines Lebens in Palästina dort aufgewachsen bin und später ein Jahr in Nazareth wohnte, bringe ich diese prägenden Erfahrungen gerne in meine Kunstwerke ein. Ich finde auch, dass sich palästinensische Naturbilder besonders dafür eignen, Betrachter*innen an das Land zu erinnern, von dem viele Bibeltext handeln.

Für dieses Werk verwende ich Bilder aus Psalm 126 und die Bilder einer palästinensischen Farm. Olivenbäume sind zum einen ein altertümliches Symbol des Friedens und der Beständigkeit und zum anderen eine Darstellung der palästinensischen Verbindung zum Land und Lebensunterhalt. Die Friedenstaube kann auch als die Heilige Geistkraft gesehen werden. Sie kommt mit dem Olivenzweig des Friedens in ihrem Mund und weint Tränen des lebendigen Wassers, die zu Samen werden und im fruchtbaren Boden Wurzeln schlagen. Die goldene Garbe und der Pflug sind sowohl wörtliche Darstellungen des bäuerlichen Lebens und der harten Arbeit als auch biblische Symbole für Frieden und Überfluss. Die roten Mohnblumen (*Anemone coronaria*) sind die Nationalblume Palästinas und werden im Heiligen Land oft als "Lilien des Feldes" verstanden, die Jesus in Matthäus 6 erwähnt. Die Verzierung des Zeltes ist eine Hommage an die palästinensische Tareez-Stickerei, die traditionell die Thobe-Kleider der palästinensischen Frauen bedeckt. Das kleine rote Symbol-Muster heißt "Mond von Bethlehem" und die Ketten an den Zeltseiten sind eine vereinfachte Version eines Musters namens "Apfelzweig". Beide Muster werden traditionell von Frauen in Bethlehem getragen. Das Zelt ist eine gängige biblische Referenz. Es erinnert an den oft nomadischen Lebensstil und ist gleichzeitig ein Ort der Anbetung. Zelte sind Strukturen, die im Gegensatz zu festen Gebäuden ständig vergrößert werden können, z.B. um mehr Platz zu schaffen und mehr Menschen aufzunehmen. In den Gastlichkeitskulturen des Nahen Ostens ist dies von unschätzbarem Wert.